Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 16 (1890)
Heft: 38

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Itzig Silbersteins goldene Gedanken.

An der Grenze des Erlaubten lassen sich machen die schönsten Geschäfte.

Je häßlicher die Sara, desto größer soll sein die Mitgift. Sollst nit vergessen, auch häßlich werden die Schickselchers, die sein schön in der Jugend.

Wenn du siehst zu stehn a alte Schuh auf der Straß, denk nit, es is a alte Schuh, denk an a Kunstlederfabrik und Dividenden.

Wenn du kommst zu gehn ins Concert, so bleib, bis sie haben gegeigt den letzten Violingeigenbogenstrich.

Wenn gewesen ist die Meß, geh spazieren, wo gestanden sind die Buden; vielleicht aß de findst a Zwanziger.

Thust du baden bei 24 Grad, brauchst du nicht zu gehn zu baden zweimal bei 12 Grad.

Geh fleißig zu schauen, zu gucken, zu sehn, wo stehn alte Weiber, alte und bucklige, häßliche und sehr häßliche, und freu dich bei jeder, daß es nicht ist deine Frau. Ist a billige Freud und a koschere Freud.

Wenn dir hat Verdruß gemacht dein Bub, der Aaron, geb ihm kein Zucker in Caffe, macht im Vierteljahr ein halb Kilo.

Wenn unwohl sein deine Töchter, deine schönen, so dank Gott dem Gerechten, aß sie können billig das Haus hüten.

Wenn de siehst stehn Zahnstocher im Speishaus, so nimm, weil es nit ist verboten. Wenn du sie nit brauchst heut, so brauchst du sie morgen, oder es kommt a Freund, dem kannst du machen e Vergnigen.

Mach Geschäft mit Allen, aber hüt' dich vor Vielen, die keine Jüden nicht sind, aber noch ärger als die Jüden.

Die Eitelkeit und Demuth sind,
Man glaubt es kaum, Geschwisterkind.
Die Eine geht im Spitzenkragen,
Thut allerlei Geschmeide tragen;
Die Andre trägt ein Sammtkäpplein,
Verschmäht auch nicht den Heiligenschein.
Ist nur Alles Firlefanz,
Eine freche Dirne im Jungfernkranz.

Wetterhaftes.

Sami: 's git ander Wetter.

Uli: Wie so meinst de das?

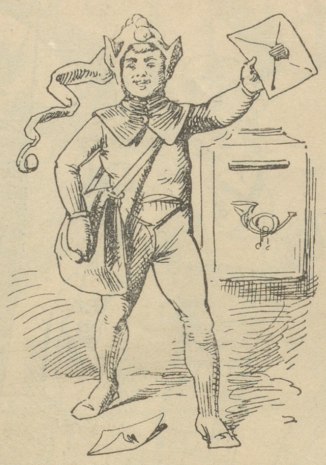
Sami: Der Güggel het am Abe g'kraiht.

Uli: O was wett doch dä wüsse; die g'lehrtiste Professore chönned ja nit emal bestimmt versichere, was für Wetter es git.

H.: „Hast du's schon gelesen, daß unser Freund Flachs ein gefeierter Fabeldichter geworden ist?"

B.: „Kein Wunder! Der hatte schon in der Schule ein fabelhaftes Lügenmaul."

Briefkasten der Redaktion.



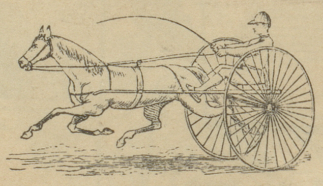
G. M. i. P. Ihre Anfrage läßt sich nur schwer beantworten. Dialekt soll so geschrieben werden, daß man ihn nicht anders lesen kann, als er in Wirklichkeit klingt. Ein feines Ohr und gute Beobachtung wird also das Richtige ziemlich zu treffen wissen. Daraus, daß jeder Dialektdichter wieder seine eigene Schreibweise hat, erhellt das Gesagte wohl am deutlichsten. Studiren Sie fleißig Usteri und Stutz und Sie werden sich leicht zurechtfinden. — **L. O.** In der That; der Gedanke der Geberin war so schön, wie ihre That groß. Vielleicht können wir das Portrait derselben später noch bringen, da oder dort; doch läßt sich befürchten, es sträuben sich gewisse Mächte dagegen. — **F. J. i. O.** Die Dichterhelden des „Berl. Tagbl." finden im Feuilleton des „Bund" eine glänzende Abfuhr durch die Feder von Dr. Widmann; Treffenderes läßt sich nicht sagen; immerhin aber wollen wir Ihrem Wunsche entsprechen. — **Spatz.** Ja wohl; es geschieht diesem Ostereiermann ganz recht. — **E. M. i. S.** Etwas schwer zu illustriren; aber es wird so gehen. — **Läli.** Die sieben Wichtigmacher haben ihren Lohn bereits auf andere Weise erhalten. Recht hübsch war es schon, daß sie sich so stramm herauswagten und ebenso hübsch, wie ihre Sonderbündeleigelüste ein jämmerlich Ende fanden. — **H. G.** „Sehe Jeder, wie er's treibe," und „wer steht, daß er nicht falle." Rührige Geschäftsleute, welche ihre Anstrengungen zur Hebung ihrer Unternehmen nicht prahlhanserisch betreiben, soll man ruhig arbeiten lassen. — **H. M. i. Z.** So furchtbar schlimm wäre jetzt das auch nicht, wenn Luzern das Nationalmuseum erhielte. Wer mit der Geschichte geht, wird sogar manchen schönen Grund finden, für diese Stadt zu stimmen. Im Uebrigen scheint uns Ihr Gedanke richtig. — **O. P.** Nein, so weit haben wir es noch nicht gebracht, da brauchts andere Leute. — **J. S. Genf.** Schicken Sie uns eine Probe; aber die guten Einfälle müssen Sie selber liefern. Künstler dürfen es nicht haben wie gute Baumeister, welchen nie Etwas einfällt. — **J. H. W.** „Was würden Sie thun, Herr Major, wenn ich Sie beauftragte, diese vom Feinde stark besetzte Anhöhe zu stürmen? fragte der Heerführer einen Major, und dieser entgegnete nach einigem Besinnen: „Ich würde . . . jedenfalls . . . meine Entlassung einreichen." — **O. K.** Der Witz mit den alten Bergen ist so alt, wie die Berge selbst. — **S. i. B.** Respini soll, so viel wir wissen, nach Zürich übersiedeln, und ein Kaminfegergeschäft anfangen. An Routine fehlt es ihm schwerlich. — **H. i. L.** So weit thunlich, entsprochen. Dank für die Anregung. — **Zürich.** Also hinter dem Busch hervor wollen Sie Ihre Schüsse abgeben? Suchen Sie sich gefl. einen andern Schießplatz. — **F. Z.** In Paris wird jede Höckerin, welche mit den Käufern grob ist, auf Anzeige hin von der Polizei bestraft. Wenn man das in Zürich einführte, fiele wohl manch' schöner Batzen ab. — **V. a. K. a. S.** Schicken Sie uns gefl. die Photographie; wir möchten auch gerne wissen, wie die aussieht, welche alle Erinnerungen an alte Freunde auszulöschen vermag. — **M. N.** Weil der Gemeindeschreiber nicht wußte, wie man Zwetschgenbaum schreibt, so schrieb er Nußbaum. — **F. P. i. D.** Warten Sie Scheuchzer's Buch über Gottfried Keller ab. Das Gesuchte wird sich finden. — **P. Z. i. G.** Dieser Dichter ist Autodidakt, aber wenn er so fortfährt, kann er zu bedeutendem Namen kommen. Neben dem Dichten treibt er Landwirthschaft. — **N. N.** Fahren's ab! —

Café-Restaurant
zur
„Goldenen Traube"
Bruungasse Nr. 3, am Hirschenplatz.
Reingehaltene Landweine. Reale Flaschenweine.
Ausgezeichnetes Bier vom Löwengarten in Luzern direkt vom Fass. 150-4
Schöne Gesellschaftslokalitäten für Tit. Vereine im I. Stock.
Hochachtungsvollst empfiehlt sich
Zürich. **S. AMMANN-DÜRST.**

Selbststudium nach praktischen Vorlagen
der einfachen, doppelten und amerik.
Buchführung
Déposé. Eingetragen unter Nr. 332/34.
Garantirt sicherster, billigster und leichtfasslichster Weg zur gründlichen Erlernung der **kaufm. Buchführung.** Prospekte mit vielen Zeugnissen gratis und franko. 157-x
J. Boesch, Bücher-Experte und Fachlehrer,
Zürich, 4 Kirchgasse 4[1], Zürich.

Vevey. Hôtel de la Poste.
Gänzlich renovirt. 2 Minuten von Bahnhof und Dampfschifflände. Neben der Hauptpost und dem Quai. Billigste Preise. Es empfiehlt sich [154-10
(O 1938 V) **J. Frei,** neuer Besitzer.

J. J. Hänseler, Inkassogeschäft in **Luzern, gewesener Sekretär des Gerichtspräsidenten von Luzern von 1876 bis 1888,** empfiehlt sich höflich zur Besorgung aller in seinen Beruf einschlagenden Rechtsgeschäfte. 28-52.



Fahr-Handschuhe
Dogskins, sehr solid, elegante Ausführung, besetzt à Fr. 5, einfach à Fr. 4. — -86-
Militair-Handschuhe
empfehle besonders meine Specialität:
Weisse Glacé extra stark (Peau de chien)
Bester Handschuh für Offiziere. Preis mit 2 Schluss Fr. 3. —
J. BÖHNY, Handschuhfabrik, ZÜRICH, Weinplatz.
St. Gallen, Marktplatz 13. — **Basel,** Freie Strasse 70.

Durch unsern Verlag ist gegen Einsendung von **55** *Cts. zu beziehen oder wird unter Nachnahme von* **65** *Cts. versandt:*
Ueber Zweck und Ziele der Wirthevereine.
Vortrag von Redaktor **Nötzli.**
„Allen Collegen gewidmet vom *kantonalen Wirtheverein Zürich.*"
Zürich. Verlag des „Gastwirth".

Bestsitzende

fertige Herrenhosen:

liefert

pr **Nachnahme** d. d ganze Schweiz:
Hose Art. 1 zu Fs. 9 25 in 6 Dessins
Hose „ 5 „ „ 11.— „ 6 „
Hose „ 10 „ „ 14 25 „ 6 „
Hose „ 15 „ „ 18.— „ 6 „
Preis-Courante und Stoffmuster gratis.

Welche Artikel wünschen Sie bemustert?

64-31

Pikante Lektüre!

A. Gugl, Sünderinnen des Kärntner Hochlands Mk. 2
Amor im Harem „ 2
Bilderbuch für Hagestolze, 5 Bde., jed. Bd. m. 100 pik. Illustr., jeder Band „ 3
Die Messalinen Berlins „ 3

Versandt gegen Einsendung des Betrages auch in Briefmarken.
R. Jacobsthal, Buchhandlung, **Berlin, W. 35,** 104-25
Steglitzerstrasse 61.
Illustr. Katalog gratis u. franco.

mit 32 Bildern von **C. M. Seyppel** und **M. Bär.** Gegen Einsendung von 1 Mk. 50 Pfg. baar oder in Marken (auch ausländische) direct franco. 111-52
W. R. Wiedemann's Verlagsbuchhandlung, Berlin N, Invalidenstr. 9.

Alten und jungen Männern
wird die soeben in neuer, vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- & Sexual-System, (132-52)
sowie dessen radikale Heilung zur Belehrung dringend empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert für Fr. 1. 25 in Briefmarken.
Eduard Bendt. Braunschweig.

Echte Briefmarken.
60 Spanien . . . Mk. 1.25
40 Schweden . . „ 1.70
30 Span. Westind. „ 2.25
25 Portugal . . . „ 1.25
19 Helgoland . . „ 1.50
15 Island . . . . „ 2.75
4 Moldau . . . „ 1.—
Alle verschied. Porto extra.
Preisliste über 455 Serien gratis. 136-13
W. Künast, Berlin W.
Unter den Linden 15.

EMIL LEEMANN,
WINTERTHUR

empfiehlt vorzügliche **Vernickelung, Versilberung, Vergoldung, Verkupferung, Vermessingung** etc. Die grössten Aufträge können in kürzester Frist geliefert werden. (21-26)

Lager versilberter **Hôtel-** und **Haushaltungsgegenstände.**

Zum Abonnement empfohlen:

„Strassburger Post".

Angesehenstes und gelesenstes politisches Organ
Elsass-Lothringens,
in **Baden,** der **Pfalz,** überhaupt in ganz **Südwestdeutschland** etc. allgemein verbreitet, in der **Schweiz** viel gehalten.

Täglich zwei Ausgaben.

Die Verhandlungen des Deutschen Reichstages nach ausführlicher stenographischer Aufnahme als **drittes Blatt.**

Verloosungsbeilage.

Schnellste Verbreitung aller politischen Tagesneuigkeiten. Ausgedehnter Depeschendienst. — Zahlreiche Telegramme von Berlin und Paris über die Verhandlungen der Kammern etc. — Gutgewähltes Feuilleton. — Reichhaltiger Handelstheil.

Günstigste Versendungsweise für die Schweiz mit den ersten Gotthardzügen.

Abonnements:

Pro Quartal bei sämmtlichen schweiz. Postanstalten . . . . . **Fr. 9. 10**
Pro Monat unter Streifband von der Expedition bezogen . . . . „ **3. 10**

Vorzügliches Insertionsorgan; für Hôtel-, Bäder- und Pensionsanzeigen von *bewährter Wirksamkeit.* — Anzeigenpreis 25 Pfg. die Zeile; bei öfterer Einrückung günstigste Bedingungen. (29)

Aechte bayrische

Hochlands-Joppe

für Mark 10. —

in **8 flotten Original-Façons** für Jäger, Förster Touristen, Oekonomen, Vereine und Privaten versende ich gegen Nachnahme in alle Länder

Wasserdichte
Tegernseer Wettermäntel
Mark 12. 50.
Loden-Kaiser-Wettermäntel
Mark 20 bis 30.
Loden-Jagd- u. Touristenhüte
Mark 3 bis 5.

Illustrirte Preis-Courante mit **Lodenmustern** und **Maassanleitung** versende gratis u. franko.

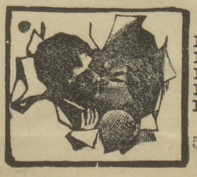
Hermann Scherrer, München,
Herren-Garderobe-Versandt
Neuhauserstrasse, 3. 99-12
Versandt-Dépôt für die Schweiz:
Hermann Scherrer, z. „Kameelhof", **St. Gallen.**

Ein werthvolles Buch
über die gewöhnlichen Ursachen und die neue Kur von nervösen Zerrüttungen, körperlicher und geistiger Schwäche, Erschöpfungs-Zuständen, frühzeitigen Verfall, Verlust der Mannbarkeit etc. wird an Leidende unentgeltlich und frankirt zugesandt von (48-52)
Dr. med. RUMLER, Berlin, Kommandantenstr. 36.

Gebärmutterleiden, Zahnschmerzen.

-60-

Bei **Frauenkrankheiten** ist vor Allem die briefliche Behandlung der **Heilanstalt in Glarus** anzuempfehlen. Ich wurde durch unschädliche Mittel von einem **Gebärmutterleiden,** unregelmässigen **Regeln, Weissfluss, Magenbeschwerden, Aufstossen, Bleichsucht, Sodbrennen, Blutwallungen, Gesichtsflecken, Zahnschmerzen,** ohne Berufsstörung geheilt. Leonie Ablaz in Estavayer bei Gibloux. Broschüre gratis. 2500 amtlich beglaubigte Heilungen. Adressiren: An die **Heilanstalt in Glarus.**



Neue pikante Lektüre! Für Herren.

Die Physiologie der Liebe . . . . . Mk. 3. —
Die Physiologie der Ehe . . . . . » 4. —
100 galante Abenteuer Casanovas . . » 3. —
Hygiene der Flitterwochen . . . . . » 2. —
Die Beichte der Fürstin Pignatelli . . » 1. —

Versandt gegen Einsendung oder Nachnahme diskret durch
54-52 **Hermann Schmidt, Berlin S.W.,** Plan Ufer 26.
Neue illustrirte Kataloge amüsanter Lektüre **gratis und franko.**

Bureau für **Patent-Angelegenheiten**
G. BRANDT
BERLIN S.W. Kochstr. № 4
Technischer-Leiter J. BRANDT, Civil-Ingenieur
Seit 1873 im Patentfache thätig.
72-5

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

ZÜRICH. (36-25
Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

MUSIK-
Instrumente jeder Art, ferner Spieldosen, Dreh-Werke wie **Ariston, Manopan,** Phönix, Herophon, Symphonion etc. liefern zu zivilen Preisen **Gebrüder Hug in Zürich.**
Reparaturen. — Preislisten. 30-26

Gummi-Artikel in **vorzüglicher Qualität,** per Dutzend zu Fr. 3, 4 u. 5 empfiehlt
155-10 **Emil Bücheli, Chur.**

Unentbehrlich für Jedermann!

Eidgenössisches Betreibungs- und Konkursgesetz
Bequemes Taschenformat in **deutscher** oder **französischer** Sprache.
Preis: franco gegen Einsendung 50 Cts. in Marken oder gegen Nachnahme 65 Cts.

Schweiz. Obligationengesetz
im selben Format.
Preis: 1. 25 gegen Einsendung in Marken, oder 1. 40 gegen Nachnahme (gebunden).
L. Thiele, Verlag,
155-5 **Basel.**

Gummi
Artikel in vorzügl. Qualität
empfiehlt billigst 159-52
Georg Band,
Berlin S. W. 29 E.
Illustrirte Preislisten gratis.

Hochamüs. Lectüre u. Photograph.
Probesendung hochfein Mk. 3, 4, 5. Ill. Katal. u. 4 Probeb. Mk. 1 i. Marken versendet **Georg Müller,** Buchhandlung, **Friedenau b. Berlin, Rheinstr. 50.**
160-13

Zauber- u. Nebelbilder-Apparate billigst. Preisl. gr. **A. Otto, Neubukow i. M.** [147-5

Musik Class. u. modu. 2- u. 4hdg. Ouverturen, Lieder, Arien etc. 700 Nrn. **alische Universal-Bibliothek.** **Jede Nr. 20 Pf.** Neu revidirte Auflagen. Vorzgl. Stich u. Druck, starkes Papier. — Elegant ausgestattete **Albums** à 1.50, revidirt von Riemann, Jadassohn etc. — Gebundene Musik aller Editionen. — Humoristica. Verzeichn. gr. u. fr. von **Felix Siegel, Leipzig,** Dörrienstr. 1.
164[12] (Ma4472L)